



## N i e d e r s c h r i f t

über die **23. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der  
für Dienstag, den 14.01.2025 um 19:30 Uhr  
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen  
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Joachim Schneider-Reigl
3. Sabine Berwind
4. Kai Schneider

**Ulrike Schneider fehlt entschuldigt**

### als Mandatsträger:

Eberhard Bremser (Magistrat)  
Christoph Bayer (Magistrat)  
Wolfgang Ax (Stadtverordneter)  
Bernd Schäfer (Stadtverordneter)  
Frank Burggraf (Stadtverordneter)  
Lothar Hautzel (Stadtverordneter)  
Alexander Kirchner (Stadtverordneter)

Antje Hachmann (Büroleitende Beamtin)

1 Vertreter der Presse

59 weitere Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls vom 22.10.2024
3.)	Dopplung Straßennamen
4.)	Bauleitplanung Gewerbegebiet „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“
5.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:51 Uhr

## **1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:30 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Mandatsträger, die büroleitende Beamtin Frau Hachmann, sowie den 1. Stadtrat Herrn Bremser, den Vertreter der Presse und alle anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht. Die Ortsvorsteherin wünscht allen Anwesenden ein schönes und gesundes neues Jahr 2025.

## **2.) Genehmigung des letzten Protokolls**

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

Die Ortsvorsteherin möchte für die beiden folgenden Punkte den Bürgern ein Rederecht einräumen. Nachdem die Bürger bei der Bauausschusssitzung kein Rederecht bekommen haben, wird es als sehr wichtig erachtet, dass auch die Bürger heute zu Wort kommen. Für die Erstellung der Stellungnahme des Ortsbeirates zur Bauleitplanung sind auch die Bedenken der Bürger eine sehr wichtige Information.

## **Beschluss**

---

**Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dass den Bürgern ein Rederecht eingeräumt wird.**

---

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass Herr Bürgermeister Kremer kurzfristig erkrankt ist und daher nicht an der Sitzung, wie ursprünglich geplant und zugesagt, teilnehmen kann. Die büroleitende Beamtin Frau Hachmann wird die Fragen der Bürger mitnehmen und schnellstmöglich schriftlich beantworten.

Die Ortsvorsteherin bittet darum, dass das Rederecht in gesitteter Form wahrgenommen wird und dass es nicht zu Zwischenrufen und Beschimpfungen kommen soll. Sie teilt weiterhin mit, dass zu den Punkten sich zuerst der Ortsbeirat bespricht und anschließend die Bürger Fragen stellen können.

## **3.) Dopplung Straßennamen**

Der Magistrat der Stadt Runkel hat beschlossen, die doppelten Straßennamen im Stadtgebiet Runkel entsprechend anzupassen. Die Straße Am Born muss in Ennerich geändert werden. Laut HStGB müssen Kommunen zwingend doppelte Straßennamen ändern, wenn keine eindeutige Zuordnung möglich ist. Die Entscheidung, welche Straße in welchem Stadtteil geändert werden soll, wurde auf Grundlage der Anzahl der Anwohner, der Anzahl der Häuser und der Anzahl vorhandener Gewerbe getroffen.

Die Straße Am Born war bis 1990 Teil der Hohlstraße. Die Umbenennung fand auf Antrag des damaligen Ortsbeirates statt, obwohl es damals schon die Straße Am Born in Steeden gab. Die Anwohner sollen bei der Findung eines neuen Straßennamens mit eingebunden werden und Vorschläge machen. Die Entscheidung des Ortsbeirates und

der Anwohner muss in einer Stellungnahme bis 24.01.2025 bei der Stadt Runkel vorgelegt werden.

Die Ortsvorsteherin schlägt vor, die Straße Am Born wieder in Hohlstraße umzubenennen und bittet die anwesenden Anwohner um weitere Vorschläge. Drei, der vier Anwohner der Straße Am Born stimmten dem Vorschlag zur Umbenennung in Hohlstraße zu. Von den vierten Anwohnern kamen einige neue Namensvorschläge. Ein Teil davon war allerdings schon als Straßename im Stadtgebiet vorhanden, oder zu ähnlich mit existierenden Straßennamen. Als Begründung für die Neuvorschläge wurde der Sanierungszustand der Straße Am Born genannt. Im Gegensatz zum schlechten Zustand der Straße Am Born ist die Hohlstraße saniert. Es wird befürchtet, dass es bei der Umbenennung in Hohlstraße weiterhin zu keiner Sanierung der jetzigen Straße Am Born kommen wird.

Da die Mehrheit der Anwohner sowie der Ortsbeirat für die Umbenennung in Hohlstraße plädieren, wird dieser Vorschlag in einer Stellungnahme der Stadt Runkel vorgelegt.

Die Stadt Runkel hat mitgeteilt, dass es eine Gebührenfreiheit für die Änderung von amtlichen Dokumenten geben wird. Sämtliche Dokumente der Bürger, die aufgrund der Umbenennung von den betroffenen Straßenzügen von Amts wegen geändert werden müssen, werden kostenfrei durch die jeweilig zuständige Behörde neu ausgestellt, sobald die Stadtverordnetenversammlung den Änderungen zugestimmt hat. Auch der Kreis nimmt die Umschreibungen von Kraftfahrzeugpapieren bei Vorliegen des Beschlusses der Stadtverordneten kostenfrei vor.

#### **4.) Bauleitplanung Gewerbegebiet „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“**

Die Ortsvorsteherin berichtet über den neuen Sachstand in Bezug auf die Verkehrsplanung nach der letzten Bau- und Umweltausschutzsitzung am 03.12.2024. Wie in zahlreichen Zeitungsartikeln zu lesen war, hat sich die Stadt Limburg dazu entschlossen nun doch keine Lichtzeichenanlage zu bauen. Das existierende Verkehrsgutachten basiert auf dem Vorhandensein einer Lichtzeichenanlage. Wird diese nicht gebaut, ist das Verkehrsgutachten obsolet und der Bebauungsplan nicht vollzugsfähig. Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass nicht nur Ennericher und Eschhöfer von der Überlastung des Knotenpunktes betroffen sind, sondern alle, die diesen Weg für ihre tägliche Fahrt zur Arbeit oder auch für Fahrten nach Limburg zum Einkaufen bzw. zum Arzt nutzen.

Die Ortsvorsteherin verliest die Antworten der Verwaltung bezüglich vorab gestellter Fragen vom Ortsbeirat. Die südliche Anbindung direkt an die L 3448 wurde von Hillwood bereits deutlich abgelehnt, weil hierfür das Bauvorhaben in der Planung „gedreht“ werden müsste und sich die Höhenlage der Gebäude nach oben verändern würde. Auch die Firma Bördner hat die bisher schon in mehreren Vor-Ort-Terminen südlichen Anbindungsmöglichkeiten in allen Varianten abgelehnt. Zusätzlich würde eine Umgehung laut Verwaltung das Projekt deutlich, ggf. um Jahre, verzögern. Ein neues Gutachten wurde wegen der Ablehnung einer südlichen Anbindung durch Hillwood bisher nicht in Auftrag gegeben.

Die Problemlösung müsse laut Verwaltung eine politische sein. Ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern Limburg / Runkel konnte leider noch nicht stattfinden.

Joachim Schneider-Reigl fragt nach, inwiefern eine Umgestaltung der Kreuzung in einen entsprechend großen Kreisels eine alternative Lösung wäre. Dafür müssten allerdings direkt anschließende Flächen angekauft werden.

Andreas Nattermann (Stadtverordneter Limburg) betonte nochmal, dass die Stadtverordnetenversammlung in Limburg das Projekt Hillwood ablehnt. Es wird derzeit keine Ampelanlage und auch keinen Kreisell geben.

Die Ortsvorsteherin von Eschhofen teilte mit, dass das Thema Südumgehung aus ihrer Sicht nicht noch nicht vom Tisch ist. Die Stadt Limburg wäre dazu bereit. Runkel soll auf Limburg zukommen, das wird erwartet.

Zum Thema Entwässerung teilte die Ortsvorsteherin mit, dass dies bereits 2018 ein großes Problem war, als sich zwei einheimische Firmen auf dem Gelände ansiedeln wollten. Damals hieß es, der Kanal auf dem Rewe-Parkplatz ist bereits ausgelastet, der Kanal am Wirtschaftsweg hinter Landmaschinen Schäfer/Rewe wurde als zu gefährlich bzgl. des Bahndamms gesehen. Man hatte damals keine Alternativlösung gefunden.

Die Entwässerung ist daher ein wichtiger Punkt. Beim Starkregenereignis am 02.05.2024 wurde der komplette Radweg sowie der Parkplatz vor dem Rewe Markt verschlammt. Die Firma Landmaschinen Schäfer hatte einen Schaden im 6stelligen Bereich.

Die Entwässerung in den Emsbach wird ebenfalls kritisch gesehen, da es bei Starkregenereignissen immer wieder zu Überflutungen vor allem der Unterau kommt. Hier wird befürchtet, dass sich dies bei einer Einleitung in den Emsbach noch verstärkt.

Die Verwaltung teilte mit, dass den bestehenden Kanälen und Vorflutern nach der Erschließung und Bebauung des Gewerbegebietes nicht mehr Oberflächenwasser zugeführt wird als es bisher in unbebautem Zustand der Fall ist. Dies sei gesetzlich vorgeschrieben.

Die Regenrückhaltung erfolgt dezentral, das heißt auf dem geplanten Gelände von Hillwood. Eine zentrale Regenrückhaltung in der Bauverbotszone an der Landesstraße wurde seitens Hessen Mobil in ca. 2018 deutlich abgelehnt. Aus diesem Grund muss eine dezentrale Regenrückhaltung geplant werden und ist auch so erfolgt. Die Ableitung erfolgt über die vorhandenen Kanäle und Vorfluter und unterliegt sehr engen rechtlichen Vorgaben, die nicht verhandlungsfähig sind.

Im Anschluss werden zahlreiche Fragen aus dem Publikum gestellt und teilweise diskutiert. Alle Fragen werden von Frau Hachmann erfasst und schnellstmöglich in schriftlicher Form beantwortet. Wenn diese Antworten vorliegen, wird der Ortsbeirat kurzfristig einen Termin einberufen und die Antworten in einer Sitzung mitteilen.

## **7.) Verschiedenes**

Unter diesem Punkt wurden keine Themen behandelt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 20:51 Uhr. Ein Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Ennerich, 19.01.2025

gez. Schneider-Reigl

---

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

---

(Schäfer, Ortsvorsteherin)